



PRESSEKONFERENZ

mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

Landesrätin für Gesundheit, Bildung und Frauen

Mag. Rudolf Wagner

Geschäftsführer der St. Barbara Hospiz GmbH

Mag. Dietbert Timmerer

Vorstand der Kreuzschwestern Europa Mitte GmbH

zum Thema

**Spatenstich St. Barbara Hospiz Thalheim bei Wels:
Ein Ort der Menschlichkeit und Fürsorge entsteht**

am

**Dienstag, 24. März 2026
um 14:30 Uhr**

Kirchenstraße 22, 4609 Thalheim bei Wels

Rückfragen-Kontakt

- Roland Kornthner | Presse LH-Stellvertreterin Haberlander | +43 664 600 72 171 24 | roland.kornthner@ooe.gv.at
- Mag. Michael Etlinger | Presse St. Barbara Hospiz GmbH | +43 664 88548900 | michael.etlinger@die-elisabethinen.at
- Sandra Pömer-Wagner | Presse Kreuzschwestern Europa Mitte | + 43 676 381 78 60 | sandra.poemer-wagner@kreuzschwestern.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrpondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

10 Jahre nach der Gründung der St. Barbara Hospiz GmbH, die im Auftrag des Landes Oberösterreich die stationäre und Tages-Hospizversorgung für die Menschen unseres Bundeslandes sicherstellt, entsteht jetzt in Thalheim bei Wels, in einem ehemaligen Schwesternheim der Kreuzschwestern Europa Mitte, der fünfte Hospizstandort. Damit wird das Netz zur Versorgung schwerstkranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit hoch professioneller Pflege, Medizin und vor allem menschlicher Begleitung noch engmaschiger. Ziel ist es, den Betroffenen ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen – in einem Umfeld, das Geborgenheit, Respekt und Zuwendung vermittelt. Dabei stehen persönliche Begleitung und ein wertschätzender Umgang im Mittelpunkt. Angehörige und nahestehende Personen finden ebenfalls Unterstützung und Entlastung, denn sie sind ein wesentlicher Teil dieses Weges. Die Fertigstellung der Einrichtung in Thalheim bei Wels, die acht stationäre und sechs Tageshospizplätze umfassen wird, ist für das erste Halbjahr 2027 geplant.

Eine Delegation rund um Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander, St. Barbara Hospiz-Geschäftsführer Mag. Rudolf Wagner, Kreuzschwestern-Provinzrätin Sr. Verena Maria Oberhauser und Kreuzschwestern-Vorstand Mag. Dietbert Timmerer setzte den Spatenstich zur Adaptierung und Erweiterung des Gebäudes und überzeugte sich vor Ort von der Eignung und Lage des neuen Standorts.

Starke Trägerschaft für ein gemeinsames Ziel

2016 wurde die St. Barbara Hospiz GmbH von den Elisabethinen Linz-Wien, dem OÖ Roten Kreuz, der Vinzenz Gruppe und den Barmherzigen Brüdern Linz gegründet. Seit Februar 2024 sind auch die OÖ Gesundheitsholding, die Kreuzschwestern Europa Mitte und die Franziskanerinnen von Vöcklabruck an diesem Unternehmen beteiligt, das somit von sieben renommierten Organisationen aus dem oberösterreichischen Gesundheits- und Sozialwesen getragen wird.

Dieses Unternehmen wird in Zukunft in Thalheim bei Wels im Auftrag des Landes Oberösterreich den fünften Standort mit Tageshospiz und stationärer Hospizversorgung betreiben. Mit den bereits bestehenden Einrichtungen in Linz, Ried im Innkreis und Vöcklabruck, sowie der für das zweite Halbjahr 2026 geplanten

Eröffnung des Standorts in Steyr, wird dann die flächendeckende Hospizversorgung im Bundesland sichergestellt.

Würde und Zuwendung in der letzten Lebensphase

„Die Menschen in unserem Land erwarten und haben es sich verdient, bis ins hohe Alter gesund und gut leben zu können. Dennoch sind wir vor schweren Krankheiten nicht gefeit. Deshalb ist es uns sehr wichtig, unheilbar kranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen nicht alleinzulassen, sondern sie würdevoll zu begleiten“, unterstreicht **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland** die Bedeutung des Ausbauplans des Landes Oberösterreich für stationäre Hospize und Tageshospizplätze. Diese stellen eine besondere Versorgungsform dar, welche die bereits etablierten Palliativabteilungen der Krankenhäuser und die mobilen Hospiz- und Palliativteams ergänzt.

„Es ist unsere Verantwortung, Menschen auch in ihrer letzten Lebensphase bestmöglich zu begleiten. Gemeinsam mit unseren starken Gesundheitspartnern arbeiten wir daran, schwer erkrankten Menschen in den letzten Wochen ihres Lebens eine umfassende Betreuung zu ermöglichen – medizinisch, pflegerisch und menschlich. Mit dem Hospiz in Thalheim bei Wels schaffen wir einen weiteren Ort, an dem Menschlichkeit, Würde und Zuwendung im Mittelpunkt stehen und wir können damit den vorerst letzten Baustein in der Umsetzung des Hospizausbauplans setzen“, so **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland**.

Flächendeckende Hospizversorgung bis 2027

St. Barbara Hospiz Geschäftsführer Mag. Rudolf Wagner unterstreicht die Bedeutung der Hospizeinrichtung: *„Mit der geplanten Inbetriebnahme des Hospiz-Standorts in Thalheim bei Wels im ersten Halbjahr 2027 können wir unser Angebot für die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen auf insgesamt 40 stationäre und 30 Tageshospizplätze an fünf Standorten in Oberösterreich ausweiten. Das ursprünglich durchaus ambitionierte Ziel einer flächendeckenden und möglichst wohnortnahen Versorgung der Menschen in Oberösterreich können wir dadurch zur Realität machen. Zuhause ist kein Ort, Zuhause ist ein Gefühl. Wir wollen den betroffenen Menschen auch in ihrer letzten Lebensphase ein Zuhause geben, sie bestmöglich versorgen und*

auch für ihre An- und Zugehörigen professionelle Unterstützung bieten – mit einem starken Netzwerk und einem engagierten, multiprofessionellen Team.“

Neues Zuhause in ehemaligem Schwesternheim

Für den neuen Hospiz-Standort stellen die Kreuzschwestern Europa Mitte das Gebäude und das Areal des ehemaligen Erholungsheims der Schwesterngemeinschaft in Thalheim bei Wels zur Verfügung. Dieser Ort war für viele Ordensfrauen, vor allem jene aus dem Krankenhaus in Wels, ein Ort, an dem sie Kraft schöpfen konnten. In Zukunft wird dieser Ort jenen Menschen als Zuhause dienen, die in ihrer letzten Lebensphase besonders viel Kraft brauchen, um die verbleibenden Lebenswochen mit Leben zu füllen.

Zusammenwirken von Hospiz und Krankenhaus

Der Betrieb des Hospiz-Standorts Thalheim wird mit starker Unterstützung durch das Klinikum Wels-Grieskirchen erfolgen. Der Fokus der Hospizarbeit liegt zwar ganz deutlich auf der pflegerischen und fürsorglichen Begleitung und Betreuung der betroffenen Menschen und ihrer Angehörigen, dennoch ist die medizinische Betreuung der Bewohner*innen unerlässlich. Diese wird durch das Team der Palliativabteilung am Klinikum Wels-Grieskirchen sichergestellt werden. *„Dem Tag mehr Leben geben, nicht dem Leben mehr Tage – an diesem Grundsatz von Cicely Saunders, der Begründerin der modernen Hospizbewegung, orientiert sich das St. Barbara Hospiz an allen Standorten. Es geht für die Bewohner*innen also darum, ihr Leben mit der bestehenden Krankheit so gut wie möglich zu gestalten, in einer wohnlichen Atmosphäre, die Raum für Ruhe, Gespräche und persönliche Begleitung lässt“,* ergänzt **Mag. Dietbert Timmerer**. *„Die medizinische und therapeutische Unterstützung durch das Krankenhaus rückt etwas mehr in den Hintergrund, ist für die Menschen aber aufgrund ihrer Erkrankungen meist unerlässlich.“*

Die Leitung des Hospiz-Standorts in Thalheim bei Wels wird **Elisabeth Gallee, BSc.** übernehmen. Die Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin ist seit 2022 im St. Barbara Hospiz Ried im Innkreis tätig. Sie hat zahlreiche Aus- und Weiterbildungen in ihrem Fachbereich absolviert, u.a. einen interdisziplinären Lehrgang für Palliative Care an der Salzburger Akademie für Palliative Care und ein Bachelorupgrade für Gesundheits- und Krankenpflege an der FH für Gesundheitsberufe Oberösterreich.

Investition für Menschlichkeit

Das zukünftige Hospizgebäude wurde in den 1960-er-Jahren errichtet und zuletzt 2008 renoviert. Es wurde in dieser Zeit als Erholungsheim für die Kreuzschwestern, im Besonderen für die im Krankenhaus Wels tätigen, genutzt und bot lange Zeit mehr als 100 Ordensfrauen jährlich einen Ort des Rückzugs und der Erholung.

Das bestehende Gebäude wird vollständig saniert und die Raumaufteilung für die neue Nutzung adaptiert, beispielsweise durch den Einbau eines Bettenlifts. Außerdem wird das Gebäude um einen zweistöckigen Zubau ergänzt, der in nachhaltiger Holz-Bauweise ausgeführt wird und in dem sich das Tageshospiz und das stationäre Hospiz befinden werden

Bereits im Jänner 2026 wurde mit den ersten Bauarbeiten begonnen. Mittlerweile sind bereits die Fundamente für den Zubau fertiggestellt. Die weiteren Bauarbeiten werden voraussichtlich im ersten Quartal 2027 abgeschlossen sein, sodass die Inbetriebnahme noch im ersten Halbjahr 2027 erfolgen kann.